

## **Protokoll der 15. ordentlichen Generalversammlung der ORIOR AG**

Mittwoch, 21. Mai 2025, 11.00 Uhr, The Hall, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf

Herr Remo Brunswiler, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet um punkt 11.00 Uhr die Generalversammlung und übernimmt den Vorsitz. Er stellt die mit ihm auf dem Podium sitzenden Personen vor: Sacha D. Gerber, Group CFO sowie Rechtsanwalt Dr. Thomas U. Reutter als Protokollführer, und er entschuldigt Filip De Spiegeleire, Group CEO a.i., welcher krankheitshalber nicht an der Generalversammlung teilnehmen kann. Der Präsident begrüsst die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats Monika Friedli-Walser, Monika Schüpbach, Felix Burkhard, Patrick M. Müller und Markus Voegeli. Ausserdem begrüsst er Sandro Fehlmann, der sich zur Neuwahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung stellt.

Der Vorsitzende begrüsst Gerhard Siegrist und Fabian Stalder als Vertreter der Revisionsstelle PwC AG, Zürich, welche als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen an der Generalversammlung anwesend bzw. vertreten sein muss, und er begrüsst von der Proxy Voting Services GmbH Rechtsanwältin MLaw Florence Mathier als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für die Aktionärinnen und Aktionäre, die sie mit ihrer Vertretung beauftragt haben.

Der Präsident erläutert den Ablauf der Generalversammlung und äussert einige einleitende Worte. Anschliessend führt er zusammen mit dem CFO Sacha D. Gerber durch die Resultate 2024 und den Ausblick 2025.

Ivanka Gellings-Dzoja aus Rudolfstetten meldet sich zu Wort. Sie frage sich, was man sich – vor allem bei der Expansion – gedacht habe. Der Grössenwahn und die Wirtschaftssituation in der Welt allgemein hätten zu dieser Situation beigetragen, so Gellings-Dzoja. Ausserdem hält sie fest, dass die Zeche aus ihrer Sicht immer vom Aktionär zu tragen sei. An den Präsidenten gerichtet fragt sie, was der Verwaltungsrat beigetragen und wo dieser auf Lohn verzichtet habe, zumal der Aktionär nicht einmal eine Dividende bekomme. Präsident Remo Brunswiler hält fest, dass das Managen einer Firma immer auch eine Auseinandersetzung mit der Gesamtsituation bedeute. Es seien durch den Verwaltungsrat und das Management diverse Einschätzungen und Entscheidungen getroffen worden, die sich später als nicht mehr gültig erwiesen hätten. Solche Einschätzungen und Entscheidungen seien Teil des unternehmerischen Handelns. Im Rückblick sei man dann immer schlauer, so der Präsident. Wichtig sei, dass die Korrekturen nun gemacht wurden. Bezüglich der Vergütung des Verwaltungsrats hält der Präsident fest, dass über diese Vergütung an der letztjährigen Generalversammlung abgestimmt wurde und, dass diese im marktüblichen Rahmen sei. Abschliessend erläutert Remo Brunswiler, dass eine Dividende aufgrund des schlechten Resultats 2024 nicht gerechtfertigt wäre.

Kurt Oehler aus Winterthur möchte wissen, wer konkret für die Bereinigungen verantwortlich sei. Der Präsident erläutert, dass Entscheidungen bezüglich Bereinigungen durch den Verwaltungsrat, die Konzernleitung sowie in gewissen Angelegenheiten auch die Revisionsgesellschaft getroffen werden. Ein solcher Entscheid werde nie von einer Person alleine getroffen.

Christian Wettstein aus Auslikon stört sich daran, dass die Aktionäre auf die Dividende verzichten sollen, während sich die Geschäftsleitung einen «dicken Zapfen» rausnimmt, und sich dann auch noch verabschiedet. Er vergleiche dies auch mit anderen Unternehmen wie Emmi und müsse sagen, dass wenn die Aktionäre keine Dividende bekommen, so müsste auch die Geschäftsleitung «zurückkriechen» und einen tieferen Schnitt machen. Remo Brunswiler erinnert daran, dass alle Aktionäre nachher die Möglichkeit haben, bei den Traktanden zu den Vergütungen abzustimmen und ihre Meinung kundzutun.

Der nächste Sprecher ist Wilhelm Tschopp aus Effretikon. Er wirft dem Präsidenten vor, dass es sich nicht gehöre, zu diesem Zeitpunkt in der Generalversammlung bereits Fragen zu beantworten. Er freue sich aber, dass auch andere kritische Stimmen zu hören seien. Remo Brunschwiler bedankt sich für die Wortmeldung.

Peter Vollmer aus Uster stimmt den beiden Vorrednern zu. Bezüglich den Vergütungen hält er ausserdem fest, dass beim CFO Wechsel von einer Frau zu einem Mann die Vergütung wesentlich anstieg. Und eben diese ehemalige CFO besetzte heute eine weit grössere Position und mache einen hervorragenden Job. Er bedankt sich bei allen, die am Geschäftsbericht mitgearbeitet haben und hält fest, dass dieser hervorragend und transparent sei. In der Vergangenheit sei das alles sehr «vernebelt» gewesen. Er möchte vom Präsidenten wissen, was das Werksentwicklungsprojekt genau war und wie viel hier abgeschrieben werden musste. Der Präsident führt aus, dass am Standort der Pastinella ein Convenience Hub geplant war. Diese Idee wurde geplant auf Basis von Annahmen aus den Jahren 2021 und 2022. Diese Annahmen mussten im Herbst 2024 korrigiert werden – einerseits, weil der damals zugrundegelegte Businessplan nicht mehr realistisch war und andererseits, weil zur Kenntnis genommen werden musste, dass die Baukosten massiv teurer ausgefallen wären. Damit war das Vorhaben nicht mehr sinnhaftig und der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben beschlossen, das Projekt komplett zu stoppen. Die in der Zwischenzeit aufgelaufenen Kosten mussten bereinigt werden. Auf die Frage, was genau bei Albert Spiess das Problem war, antwortet der CFO Sacha D. Gerber, dass im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine Differenz in der Lagerbewertung in der Höhe von CHF 8 Mio. festgestellt wurde. Dieser Fehler sei nun – auch rückwirkend fürs Jahr 2023 – korrigiert worden. Schliesslich möchte Herr Vollmer noch wissen, ob Herr Sutter nach wie vor für ORIOR aktiv ist und falls ja, was seine Aufgaben sind. Der Präsident bestätigt, dass das Unternehmen Rolf U. Sutter gebeten habe, in dieser schwierigen Situation in diversen strategischen Themen sowie in Projekten zu unterstützen. Er sei nach wie vor bei ORIOR, jedoch nun mit reduzierterem Pensum.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Der Präsident schreitet zum offiziellen Teil und stellt fest:

1. Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung wurde auf der Plattform des *Schweizerischen Handelsamtsblatts* vom 25. April 2025 veröffentlicht und mit Schreiben vom 24. April 2025 an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre sowie an die Mitglieder des Verwaltungsrats versendet.
2. Die Gesellschaft hat keine Gesuche von Aktionärinnen und Aktionären betreffend die Aufnahme weiterer Traktanden erhalten.
3. Der Geschäftsbericht 2024, beinhaltend den Lagebericht, die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung, den Vergütungsbericht sowie die Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 konnten von den Aktionärinnen und Aktionären ab dem 2. April 2025 eingesehen werden und wurden ihnen auf Wunsch per Post zugestellt. Die Unterlagen können zudem von der Website der ORIOR AG heruntergeladen werden.
4. Der Bericht über nichtfinanzielle Belange konnte von den Aktionärinnen und Aktionären ab dem 23. April 2025 eingesehen werden, ist seit diesem Tag auf der Website verfügbar und wurde den Aktionärinnen und Aktionären auf Wunsch per Post zugestellt.
5. Die laufende ordentliche Generalversammlung der ORIOR AG ist ordnungs- und statutengemäss konstituiert und beschlussfähig. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.
6. Im Rahmen der zu behandelnden Traktanden fasst die Versammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.

Der Vorsitzende erläutert das Abstimmungsverfahren und stellt folgende Präsenz fest (Stand 11.00 Uhr):

1. 544 Aktionärinnen und Aktionäre sind anwesend. Diese vertreten insgesamt 416 750 Namenaktien mit einem Nominalwert von total CHF 1 667 000. Der unabhängigen Stimmrechtsvertretung wurden 2 435 033 Namenaktien mit einem Nominalwert von insgesamt CHF 9 740 132 zur Vertretung von abwesenden Aktionärinnen und Aktionären unterbreitet.
3. Total sind 43.59 % des gesamten Aktienkapitals, nämlich 2 851 783 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 11 407 132, anwesend oder vertreten.
4. Das absolute Mehr der vertretenen Aktienstimmen beträgt 1 425 892 Stimmen.
5. Das absolute Mehr für die Erteilung der Décharge für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist – abzüglich die für dieses Traktandum nicht berechtigten Stimmen – bei 1 397 521 Aktienstimmen erreicht.

Proxy Voting Services GmbH, vertreten durch Rechtsanwältin MLaw Florence Mathier, teilt der Generalversammlung mit, dass diese die Gesellschaft unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben über die zu den einzelnen Traktanden eingegangenen Weisungen der vertretenen Aktionärinnen und Aktionären in Kenntnis gesetzt hat – dies ausschliesslich in allgemeiner und zusammengefasster Form, sodass keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten einzelner Aktionäre möglich gewesen sind.

Der Präsident schreitet sodann zu den Abstimmungen.

**Traktandum 1      Genehmigung des Lageberichts sowie der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2024, Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht sowie die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024 nach Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle zu genehmigen.

Wilhelm Tschopp aus Effretikon äussert, dass ORIOR ihn viel Zeit gekostet habe in den Vorbereitungen. Er bemängelt nochmals, dass es nicht Usus sei, bereits nach dem Referat Fragen zu beantworten. Herr Tschopp bedankt sich für den zugesandten Geschäftsbericht, den er übersichtlich und gut findet. Bezüglich dem nötigen Schuldenabbau empfiehlt er dem Verwaltungsrat, die nächste Generalversammlung virtuell durchzuführen, denn das wäre ein erster Schritt, um Kosten zu sparen. Er bedauere, dass er ORIOR nicht mehr so stark auf dem Radar hatte in den letzten Jahren und Monaten, denn sonst wäre er bereits ausgestiegen. Er sei Aktionär der ersten Stunde – damals sei es noch familiär gewesen an der Generalversammlung von ORIOR. Heute sei ORIOR in der grössten Krise seit dem Börsengang im Jahr 2010 – die Liste an negativen News seit Oktober 2024 sei lang, der Aktienpreis sei eingebrochen und es gebe keine Dividende, so Tschopp weiter. An den Präsidenten gerichtet bemängelt Tschopp die Ereignisse der letzten Monate, unter anderem auch, dass im Dezember noch eine Dividende in Aussicht gestellt wurde und, er bedauere, dass Herr Lutz – den er immer sehr geschätzt habe – nicht mehr da sei. Ausserdem hält er fest, dass er der Meinung sei, dass der gesamte Verwaltungsrat und auch die ehemaligen Verwaltungsräte für diese Krise Verantwortung zu tragen hätten. Daher hoffe er doch sehr, dass z.B. Herr Sutter seine Tätigkeit ehrenamtlich ausübe. Schliesslich will Herr Tschopp vom Präsidenten wissen, warum der Verwaltungsrat die Reissleine nicht früher gezogen habe. Es sei ein Desaster von strategischer, operativer, finanzieller und personeller Tragweite. ORIOR sei mittlerweile ein attraktiver Übernahmekandidat. Herr Tschopp wünscht dem Verwaltungsrat viel Erfolg. Der Präsident bedankt sich für die Wortmeldung und hält fest, dass die rückblickende Einschätzung immer einfacher ist und räumt ein, dass gewisse Entscheidungen mit heutiger Kenntnis früher hätten korrigiert werden sollen.

Pia Boschung-Romagnoli aus Zug hält fest, dass sie Herrn Tschopp auch von anderen Generalversammlungen kenne und er auch dort immer sehr viel rede. Sie möchte

empfehlen, dass ORIOR die Redezeit für Wortmeldungen kürzt auf z.B. 3-4 Minuten. Der Präsident bedankt sich für die Wortmeldung und den Vorschlag.

Wilhelm Tschopp aus Effretikon äussert sich verärgert, dass viele der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre nur wegen der Verpflegung hier seien und sich gar nicht für das Unternehmen interessieren. Er plädiert klar für die virtuellen Generalversammlungen.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 416 693
Ja-Stimmen	2 719 464
Nein-Stimmen	113 921

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 95,98% Ja-Stimmen.

## **Traktandum 2      Genehmigung des Berichts über nichtfinanzielle Belange 2024**

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Berichts über nichtfinanzielle Belange 2024.

Es bestehen keine Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 416 674
Ja-Stimmen	2 590 270
Nein-Stimmen	243 076

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 91,42% Ja-Stimmen.

## **Traktandum 3      Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024**

Der Verwaltungsrat beantragt die Gutheissung des Vergütungsberichts 2023 (Konsultativabstimmung).

Marc Dürr aus Galgenen meldet sich zu Wort. Er möchte wissen, was genau letztes Jahr bewilligt und was dann effektiv ausbezahlt wurde. Der Präsident verweist auf die Einladung zur Generalversammlung, wo diese Angaben sehr übersichtlich dargelegt sind und wiederholt die wesentlichen Eckwerte.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 398 874
Ja-Stimmen	1 805 691
Nein-Stimmen	992 056

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 64,54% Ja-Stimmen.

## **Traktandum 4      Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Der Verwaltungsrat beantragt, keine Dividende auszubezahlen und den Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

Ivanka Gellings-Dzoja aus Rudolfstetten meldet sich zu Wort und hält nochmals fest, dass sie nicht einverstanden sei mit der Tatsache, dass der Verwaltungsrat und das Management eine Vergütung bekommen, wenn die Aktionäre keine Dividende erhalten. Der Präsident bedankt sich und nimmt die Wortmeldung zur Kenntnis.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 419 702
Ja-Stimmen	2 748 618
Nein-Stimmen	90 784

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 96.80% Ja-Stimmen.

## **Traktandum 5 Erteilung der Décharge an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die Décharge für das Geschäftsjahr 2024 zu erteilen.

Der Präsident weist darauf hin, dass in Übereinstimmung mit Art. 695 Abs. 1 OR Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, ihr Stimmrecht bei diesem Traktandum nicht ausüben dürfen. Direkt oder indirekt gehaltene Aktien der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind für dieses Traktandum nicht stimmberechtigt.

Kurt Oehler aus Winterthur meldet sich nochmals zu Wort und beantragt für die Erteilung der Décharge Einzelabstimmungen. Der Präsident lässt zuerst den nächsten Redner zu Wort kommen und geht sodann auf diesen Antrag ein.

Erwin Scherrer aus Schlieren meldet sich zu Wort. Er hält es als nicht selbstverständlich, ein gutes Resultat zu realisieren. Es sei sehr viel einfacher zu kritisieren als es dann eben zu realisieren. Für ihn sei aber auch klar, dass der Verwaltungsrat und das Management hier in der Pflicht zu stehen haben und er fordere die Generalversammlung daher auf, bei diesem Traktandum «nein» zu stimmen. Zum Antrag des Vorredners sagt er, dass die einzelne Déchargen-Erteilung aus seiner Sicht nichts bringe, sondern nur lange dauere. Schliesslich möchte er noch anmerken, dass er findet, dass Herr Sutter einen guten Job gemacht habe und zu Unrecht kritisiert wurde. Er habe aber nie verstanden, warum die Dividende in den Vorjahren immer um einzelne Rappen erhöht wurde.

Remo Brunschwiler bedankt sich für die Wortmeldung und kommt zurück auf den Antrag von Herrn Oehler, dass über die Décharge einzeln abgestimmt werden solle. Der Präsident hält fest, dass alle nicht anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin ihre Stimmen für dieses Traktandum «in globo» abgegeben haben. Bei einer Einzelabstimmung würden die gleichen Anteile «Ja»- respektive «Nein»-Stimmen von der UNAB vertreten werden. Der Präsident schlägt den anwesenden Aktionärinnen und Aktionären daher vor, zuerst zu hören, welche Stimmverhältnisse die unabhängige Stimmrechtsvertreterin Frau Rechtsanwältin MLaw Florence Mathier zu diesem Traktandum vertritt.

Die unabhängige Stimmrechtsvertreterin Frau Rechtsanwältin MLaw Florence Mathier setzt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre darüber in Kenntnis, dass sie total rund 2.4 Millionen Stimmen vertrete und davon 2 214 311 mit «Ja» abgestimmt hätten. Das entspreche einer Zustimmung von 91.05 %, so Rechtsanwältin MLaw Mathier. Nach diesen klaren Zustimmungszahlen durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin fragt der Präsident die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, ob sie damit einverstanden seien, auf die einzelne Abstimmung der Décharge zu verzichten. Es bestehen keine Widersprüche hierzu, womit das Einverständnis der Generalversammlung vom Präsidenten angenommen wird.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 386 967
Ja-Stimmen	2 493 515
Nein-Stimmen	280 417

> *Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 89.89% Ja-Stimmen.*

**Traktandum 6 Wahlen**

Wilhelm Tschopp aus Effretikon meldet sich erneut zu Wort. Er hält fest, dass er Herrn Filip De Spiegeleire nicht kenne und daher nichts sagen könne zu diesem Antrag. Der andere neue Kandidat, Herrn Sandro Fehlmann, den finde er gut. Bei dieser Person habe er grosse Hoffnung. Der Präsident verdankt die Wortmeldung und erläutert, dass Filip De Spiegeleire seit vielen Jahren bei ORIOR sei.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

**Traktandum 6.1 a) Wahl von Monika Friedli-Walser in den Verwaltungsrat als dessen Präsidentin**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 413 681
Ja-Stimmen	2 649 430
Nein-Stimmen	177 931

> *Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 93.71% Ja-Stimmen.*

**Traktandum 6.1 b) Wiederwahl von Markus Voegeli in den Verwaltungsrat**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 389 707
Ja-Stimmen	2 643 655
Nein-Stimmen	135 757

> *Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 95.12% Ja-Stimmen.*

**Traktandum 6.1 c) Wiederwahl von Felix Burkhard in den Verwaltungsrat**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 390 703
Ja-Stimmen	2 654 847
Nein-Stimmen	126 557

> *Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 95.45% Ja-Stimmen.*

**Traktandum 6.1 d) Neuwahl von Filip De Spiegeleire in den Verwaltungsrat**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 413 074
Ja-Stimmen	2 738 829
Nein-Stimmen	87 318

> *Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 96.91% Ja-Stimmen.*

**Traktandum 6.1 e) Neuwahl von Dr. iur. Sandro Fehlmann in den Verwaltungsrat**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 414 096
Ja-Stimmen	2 753 908
Nein-Stimmen	74 283

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 97.37% Ja-Stimmen.

**Traktandum 6.1 f) Wiederwahl von Dr. Patrick M. Müller in den Verwaltungsrat**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 389 525
Ja-Stimmen	2 577 255
Nein-Stimmen	201 794

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 92.74% Ja-Stimmen.

**Traktandum 6.1 g) Wiederwahl von Monika Schüpbach in den Verwaltungsrat**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 389 374
Ja-Stimmen	2 681 221
Nein-Stimmen	97 526

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 96.49% Ja-Stimmen.

Der Präsident gratuliert den gewählten Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräten und übergibt das Wort an Frau Monika Friedli-Walser, künftige Präsidentin von ORIOR. Frau Friedli-Walser bedankt sich für die Wahl und richtet ihren grossen Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre, an die Kolleginnen und Kollegen sowie an die gesamte Belegschaft von ORIOR. Sie äussert ihre Überzeugung, dass der Weg nach vorne erfolgreich sein wird, getragen von einem sehr starken Team. Frau Friedli-Walser stellt alle Geschäftsführer der ORIOR Units sowie die Mitglieder der Konzernleitung vor und bedankt sich an dieser Stelle beim ganzen Organisationsteam der Generalversammlung. Sie bedankt sich ausserdem beim ganzen Verwaltungsrat.

**Traktandum 6.2 Wahl in den Vergütungsausschuss**

Erwin Scherrer aus Schlieren meldet sich zu Wort und hält fest, dass er der Meinung sei, dass es «verpönt» sei, dass eine Person gleichzeitig Präsidentin und Geschäftsführerin sei, in diesem Fall mache es aber aus seiner Sicht absolut Sinn und er unterstütze das. Aber, dass Frau Friedli-Walser auch im Vergütungsausschuss ist, sei nicht gut. Herr Brunschwiler bedankt sich für die Wortmeldung und weist darauf hin, dass es vorgesehen ist, einen Lead Independent Director einzusetzen.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

**Traktandum 6.2 a) Wahl von Patrick M. Müller in den Vergütungsausschuss**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 395 743
Ja-Stimmen	2 519 811
Nein-Stimmen	271 674

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 90.27% Ja-Stimmen.

**Traktandum 6.2 b) Wahl von Dr. iur. Sandro Fehlmann in den Vergütungsausschuss**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 411 530
Ja-Stimmen	2 656 432
Nein-Stimmen	166 627

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 94.10% Ja-Stimmen.

**Traktandum 6.2 c) Wahl von Monika Friedli-Walser in den Vergütungsausschuss**

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 413 950
Ja-Stimmen	1 604 994
Nein-Stimmen	1 222 904

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 56.76% Ja-Stimmen.

**Traktandum 6.3 Wiederwahl der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von PwC, Zürich, als Revisionsstelle der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025.

Wilhelm Tschopp aus Effretikon gibt zu Protokoll, dass er kein Fan sei von PwC und fragt, ob die Revisionsstelle einmal gewechselt wurde. Der Präsident bestätigt, dass es einen Wechsel in der Revisionsstelle gab und präzisiert, dass dies letztes Jahr passierte.

Roland Scheuermann aus Zürich meldet sich. Er fragt, ob die Revisoren bei Albert Spiess waren, um die Lager zu kontrollieren. Der Präsident bestätigt, dass PwC auch bei Albert Spiess war.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 402 383
Ja-Stimmen	2 705 817
Nein-Stimmen	98 948

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 96.47% Ja-Stimmen.

**Traktandum 6.4 Wiederwahl der unabhängigen Stimmrechtsvertretung**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Proxy Voting Services GmbH, vertreten durch Rechtsanwältin M<sup>Law</sup> Florence Mathier, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin bis zum Ablauf der ordentlichen Generalversammlung 2026.

Es bestehen keine Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Abstimmungsresultat:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 418 997
Ja-Stimmen	2 810 308
Nein-Stimmen	27 685

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 99.02% Ja-Stimmen.

**Traktandum 7 Abstimmung über die Vergütungen**

Wilhelm Tschopp aus Effretikon fragt, ob über die Traktanden 7.1 bis 7.3 einzeln abgestimmt wird. Der Präsident bejaht. Herr Tschopp will ausserdem wissen, ob Herr Lindner das Unternehmen bereits verlassen hat und wie viele Mitglieder die ORIOR Geschäftsleitung haben soll. Der Präsident stellt fest, dass Herr Lindner per Ende Januar aus dem Unternehmen ausgeschieden ist und, dass sich die Anzahl Geschäftsleitungsmitglieder in Zukunft auch wieder ändern kann.

Erwin Scherrer aus Schlieren meldet sich zu Wort und fordert die Generalversammlung auf, das Traktandum 7.2 abzulehnen. Der Präsident nimmt dies so zur Kenntnis.

Marc Dürr aus Galgenen möchte wissen, wie viel Frau Monika Friedli-Walser für die Doppelrolle bekomme. Der Präsident stellt klar, dass es sich um ein Gesamtpaket für beide Funktionen handle und nicht um eine Kumulation.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen. Der Präsident schreitet zur Abstimmung.

**Traktandum 7.1 Bindende Abstimmung über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026**

Abstimmungsergebnis:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 393 266
Ja-Stimmen	2 317 970
Nein-Stimmen	468 561

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 83.18% Ja-Stimmen.

**Traktandum 7.2 Bindende Abstimmung über den Gesamtbetrag der variablen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024**

Abstimmungsergebnis:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 390 687
Ja-Stimmen	1 753 116
Nein-Stimmen	1 028 257

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 63.03% Ja-Stimmen.

**Traktandum 7.3 Bindende Abstimmung über den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2026**

Abstimmungsergebnis:

Absolutes Mehr der vertretenen Stimmen	1 394 372
Ja-Stimmen	2 323 437
Nein-Stimmen	465 306

> Die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigen den Antrag mit 83.31% Ja-Stimmen.

Zum Schluss dankt der Präsident den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und die Treue. Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 13.07 Uhr.

Der Präsident

  
 Remo Brunschwiler

Der Protokollführer

  
 Dr. Thomas U. Reutter